

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 85 (1959)
Heft: 36

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



«Geits no Emmi, oder wosch e Momänt abschtle? I chönt de derzwüsc̄he ga es Bier ha...»

HAPPY END

«Vati», schmeichelt die Tochter, «warum läßt du mich eigentlich noch nicht die Fahrprüfung machen? Ich bin doch jetzt alt genug dazu!» – «Du schon, mein Kind, aber der Wagen noch nicht!» *

Der Stift bittet seinen Chef um einen freien Nachmittag, mit der Begründung, daß seine

Großmutter schwer krank sei. «Jedesmal, wenn ein Fußballspiel stattfindet, ist Ihre Großmutter krank.» – «Jawohl», sagt der junge Mann, «so ist es. Manchmal habe ich selbst den Eindruck, die alte Frau simuliert.»

Graf Bobby fliegt nach Paris. «Wir starten gleich», sagt die Stewardes. «Bitte, schnallen Sie Ihren Gürtel fest.» – «Verzeihung», meldet sich Bobby, «aber was soll ich tun? Ich trage Hosenträger.» *

Das einzig echte

orangina

A. Blaud, BSR
Mineralquelle Eglisau

Emmentaler

GESUND NAHRHAFT

Greyerzer

PREISWERT

Sbrinz



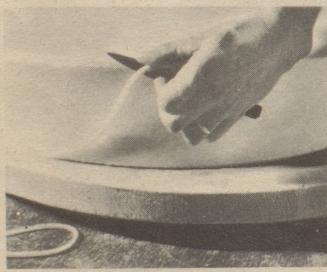
Tilsiter

EINE GAUMENFREUDE



Blitz-Salat

Für 4 Personen 400 g Greyerzer und einige Gewürzgurken in Scheibchen schneiden, ebenso ein Büschel Radieschen. Waschen Sie 1 Kopfsalat und mischen Sie die Blätter mit den anderen Zutaten. Über diesen Salat wird eine kräftige Salatsauce angerichtet.

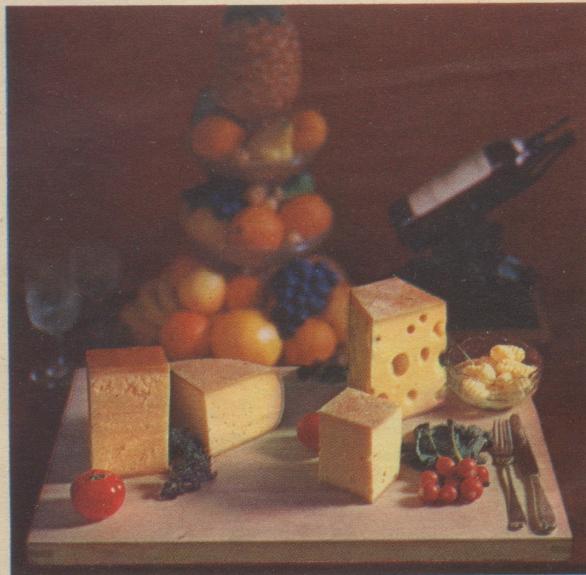


Während seiner langen Reifezeit wird der Schweizer Käse vom Fachmann liebevoll gepflegt. Monatlang wird der Käse mehrmals pro Woche gewendet, gewaschen und gesalzen. Und daneben muss dauernd beobachtet werden, ob die einzelnen Käseläibe richtig reifen.

SCHWEIZERISCHE KÄSEUNION AG

Die Schweizer Käseplatte

In den meisten guten Restaurants wird den Gästen zum Abschluss der Mahlzeit eine gepflegte Schweizer Käseplatte mit Früchten serviert — und das mit gutem Recht, sind sich doch die Feinschmecker in aller Welt darüber einig, dass «fruits et fromages» das köstlichste aller Desserts ist. Ja, wer etwas vom Essen versteht, nimmt nach jeder Mahlzeit ein Stück Käse. Verlangen Sie bei Ihrem nächsten Essen im Restaurant die Schweizer Käseplatte — man wird Sie als Kenner bedienen. Und Sie werden geniesserisch feststellen: Käse ist eine Gaumenfreude!



Serviert man auch in der Schweiz nach dem Essen Käse?

Herr Jack Gauer — Inhaber des berühmten Hotels Schweizerhof, Bern — sagt dazu: «Die französische Sitte, zu jeder gepflegten Mahlzeit Käse zu servieren, hat sich auch in der Schweiz in den letzten Jahren mehr und mehr eingebürgert. Dass Schweizer Käse auf allen gepflegten Käseplatten der Welt zu finden ist, darf als Tribut für sein einzigartiges, unverfälschtes Aroma gewertet werden. Es empfiehlt sich deshalb, unseren eigenen klassischen Käsesorten den ihnen gebührenden Platz auf der Käseplatte einzuräumen, wobei meines Erachtens die Fantasiekäse mit gekünstelten Aromas weggelassen werden sollten. Es ist auch darauf zu achten, dass sowohl gut gelagerter, wie junger Käse offeriert wird und dass das Servicepersonal über die Käsesorten genau orientiert ist.»

Drum ghört Chäs
uf jede Tisch —
me weiss mit ihm,
wora me-n-isch!

